



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1342 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Allschwil, Alphorngruppe Allschwil

*Die Urschweiz grüsst
Hermann Studer*

Leitung: Christen Markus, Allschwil

| | |
|--|---|
| Tonkultur | Kultivierter, guter Chorklang, wobei sich die 1. Stimme durch ihre Helligkeit doch etwas von den andern Stimmen, welche eher urchig klingen, abhebt. |
| Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i> | Die Treffsicherheit ist im Allgemeinen sehr beachtlich ausser einigen leichten Kratzern der 1. und 2. Stimmen in den quasi-solistischen Stellen. Punkto Beweglichkeit kann hier eine hohe Elastizität attestiert werden. Ausser dem oben Erwähnten wird im Allgemeinen sauber intoniert. |
| Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i> | Dynamisch wird sehr differenziert gearbeitet. Die klar gegliederten Phrasen machen Eure Erzählung interessant. Diese Erzählung erhält durch die überzeugende Artikulation noch zusätzliche Akzente gesetzt. Die 1. Stimme wirkt durch ihre Helligkeit leicht dominant. In den Marschmässigen Partien kommen Bass und Begleitstimmen als Antriebsmotor sehr gut zur Geltung. |
| Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i> | Der Einstiegsteil ist sowohl metrisch wie rhythmisch etwas unklar, Die übrigen Teile jedoch werden metrisch und rhythmisch genau und prägnant gespielt. Das Werkzeug Agogik wird geschickt eingesetzt zu einem spannungsvollen Spiel. Die Tempi sind sehr treffend gewählt und eingesetzt. Das Zusammenspiel ist im Generellen sehr kontrolliert, ausser einigen Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stimme im Eingangsteil und im weiteren kleineren Ausrutschern in der Begleitung. |
| Musikalischer Ausdruck | Euer Vortrag ist sehr unterhaltsam und kurzweilig und nur mit kleinen spielerischen Mängeln behaftet. Die eher lyrischen Partien dürften jedoch mit noch etwas mehr Liebe bedacht werden. |
| | |

Juror(in): Andres Diriwächter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|-----------|
| Vortrag: 1066 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|---------------------|-----------|

Basel, Alphorngruppe Thierstein-Laufental

*Bim Forchdenkmal
Eugen Fenner*

Leitung: Gallati Rudolf, Pfeffingen

| | |
|---|---|
| <i>Tonkultur</i> | Der Alphornton der Gruppe Thierstein-Laufental ist voll und kräftig. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen verhalten und klebrig. Die Treffsicherheit der zweiten Stimmen ist in ihren Solopartien holprig und wird unrein intoniert. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Dynamisch wird mf bis f gespielt, schöne piani aber auch strahlende ff würden den Vortrag bereichern. Die Melodienbögen sind deutlich gestaltet. Artikuliert wird zu flach und ohne Höhepunkte. Die Stimmen sind meistens gleichberechtigt. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Augenfällig und deutlich ist die Metrik, begleitet mit einer ausgewogenen Rhythmik. Ansatzweise ist die Agogik vorhanden. Accel. und rit. würden den Vortrag aufwerten. Das Tempo wirkt schleppend. Positiv zu erwähnen ist das Zusammenspiel, welches nur vereinzelt kleine Verschiebungen aufweist. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Der an sich gute Vortrag wirkt flach, ohne Spannung und mit wenig Risiko vorgetragen. |
| | |

Juror(in): Markus Marfurt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1320 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Bettlach, Alphorngruppe

*Mir Läberbärger
Hans-Jürg Sommer*

Leitung: Blaser Ueli, Solothurn

| | |
|---|---|
| <i>Tonkultur</i> | Die mittleren Lagen ertönen voll und warm. Die erste Stimme etwas eng und dünn. Der Gesamtklang ist nicht einheitlich. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Vor allem in den hohen Lagen bereitet die Treffsicherheit der ersten und zweiten Stimme oft Mühe. Die Beweglichkeit in der mittleren und unteren Tonlage ist erfreulich. In der Intonation sind wenig Trübungen hörbar. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Dynamisch wird ansprechend gestaltet, wir vermissen aber die feinen piani. Die Phrasierung ist einleuchtet und passend, auch die Artikulation ist wirkungsvoll und stilgerecht. Die erste und die Bassstimme sind oft dominant. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind ordentlich, stellenweise leicht verschwommen. Agogik ist in Ansätzen zu vernehmen. Die Tempi sind gut gewählt, leider zwischendurch etwas schleppend. Das Zusammenspiel ist teilweise unpräzise. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Dem Vortrag fehlt die Würze und mehr Tiefgang. |
| | |

Juror(in): Hans Matt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|-----------|
| Vortrag: 1150 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|---------------------|-----------|

Brugg AG, Alphorngruppe

*Uf de Höchalp
Max Sommer*

Leitung: Diriwächter Andres, Hunzenschwil

| | |
|--|--|
| Tonkultur | Voller, warmer und tragender Alphornton erklingt in die Frühabendstimmung. |
| Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i> | Beachtlich treffsicher und mühelos locker wird vorgetragen. Auch die Intonation ist meist ungetrübt, bis auf den Schlussabgang im Bass der zu tief geraten ist. |
| Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i> | Die Dynamik ist differenziert und die Phrasierungen sind anschaulich gegliedert. Wirkungsvoll und stilgerecht ist die Artikulation. Alle Stimmen tragen gleichmässig vor, so dass der Vortrag im Gesamten gut verschmilzt. |
| Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind exakt und ausgewogen. Passend und spannungsvoll ist die agogische Gestaltung und durchwegs sauber das Zusammenspiel. |
| Musikalischer Ausdruck | Gut einstudierter Vortrag, sehr natürlich und mit musikalischem Gefühl vorgetragen. |
| | |

Juror(in): Hans Matt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|-------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 29 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|-------------|---------------|---------------------|------------------|

Laupersdorf, Alphorngruppe Laupersdorf

Uf em Schildbänkli
Peter Baumann

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

| | |
|--|---|
| Tonkultur | Der Chorklang ist bekömmlich und angenehm mit einer füllenden, tragenden Resonanz. |
| Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Die 2. Stimmen bekunden vor allem mit dem e" ihre Mühe, ansonsten ist die Treffsicherheit geschult und bestechend. Leichtfüssig bewegt sich die 1. Stimme über das ganze Tonspektrum und bei den 2. und 3. Stimmen ist die Beweglichkeit recht erfreulich. Zu Beginn wird sauber und korrekt Intoniert, doch mit zunehmender Spieldauer leidet die harmonische Reinheit, vor allem durch die Mittelstimmen. |
| Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Schöne dynamische Melodiebögen sind zu vernehmen. Dennoch könnte noch einheitlicher differenziert werden. Bestechend und ausgereift werden die Abschnitte gegliedert. Die abwechslungsreiche Artikulation ist vorzüglich und der Stimmenausgleich wirkt durch die phasenweise verhaltene 2. Stimme unbeständig. |
| Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Der wiederkehrende Puls gibt dem Stück einen herrlichen Charakter und die Rhythmik ist durchwegs sehr präzise. Mit den hervorragenden und herrlichen Temposchwankungen wird eine tiefempfundene Spannung erzeugt. Treffend ist die Zeit gewählt, beim Zusammenspiel sind die Begleitstimmen jedoch nicht immer synchron beieinander. |
| Musikalischer Ausdruck | Der sehr ausdrucksstarke und mitreissende Vortrag leidet leider immer wieder durch kleinere Mängel, mit denen die 1. Klasse äusserst knapp verspielt wird. |
| Bemerkungen | Von der Jury abgewandte Stimmen beeinflussen die Vortragsbewertung nicht zu euren Gunsten. |

Juror(in): Urs Gehrig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1017 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Magden, Alphorngruppe

**S'Waldmarisli
Tony Roos**

Leitung: Blumer Robert, Riehen

| | |
|--|---|
| Tonkultur | Trotz einer eher etwas dumpfen 2. Stimme zwischen einer hellen 1. und einer vollen 3. Stimme habt Ihr einen schönen grossen Chorklang. |
| Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i> | Der Anfang ist sicher in allen Stimmen. Ab Teil 2 machen sich doch einige Anhänger in der 2. Stimme bemerkbar. Trotz dieser Hänger kann Euch eine hohe Beweglichkeit attestiert werden. Eine etwas unregelmässige Intonation von c', c'' und e' in der 2. Stimme trüben leider die sonst recht gute Harmonie. |
| Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i> | Euer bestrichenes dynamisches Spektrum ist recht beachtlich. Die klar gegliederten Sätze zeigen, was Ihr erzählen wollt. Auch versteht Ihr, Euch mit einer differenzierten Artikulation auszudrücken. Im Grossen und G anzen spielt Ihr stimmlich recht ausgeglichen. Der Bass dürfte als Fundament doch etwas kräftiger sein; dafür könnten die Mittelstimmen etwas zurückgenommen werden. |
| Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist exakt und klar, die Rhythmik verständlich; jedoch einige Punktierungen bei Auftakten sind unpräzise. Die Agogik dürfte etwas ausgeprägter sein; gegen Schluss habt Ihr mit sehr schönen Momenten gezeigt, dass Ihr könnt! Ausser wenigen ungenauen Auftakten mit etwas nachhinkender Mittelstimme habt Ihr ein harmonisches Zusammenspiel. |
| Musikalischer Ausdruck | Ihr bietet einen ruhigen ausgeglichenen Vortrag (beinahe zu ausgeglichen) mit sehr guten Ansätzen zu Höhepunkten! Zeigt sie! Ihr habt es! |
| | |

Juror(in): Andres Diriwächter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|-----------|
| Vortrag: 1148 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|---------------------|-----------|

Murgenthal, Alphornensemble 2000

***S Guldetal im Ring
Hans-Jürg Sommer***

Leitung: Tschumi Hugo

| | |
|---|---|
| <i>Tonkultur</i> | Wir vernehmen in der ganzen Gruppe einen vollen und warmen Ton. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i> | Bei solider Treffsicherheit bewegen sich die Bläser im 1. Teil lobenswert und im 2. Teil etwas langsam durch das Guldetal. Etwas lange Noten im Mittelteil zerreißen die Melodie. Die Intonation ist durchwegs gut. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i> | Die Dynamik ist vom p bis ins f ausgeschöpft, es wird schön gegliedert und passend artikuliert. Ein insgesamt guter Stimmenausgleich wird notiert. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i> | Leider spüren wir im 2/4 Takt eine teilweise verzogene Metrik, verursacht durch langatmige Noten. In der Agogik sind gute Ansätze erkennbar, leider werden sie nicht voll ausgekostet. Das Tempo ist langfädig und schleppend. Hier liegt der Boden brach. Positiv ist das Zusammenspiel, es wurde gekonnt und gut einstudiert. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Der Vortrag mag nicht ganz ins letzte zu überzeugen. da die gestalterischen Elemente nicht ganz ausgeschöpft werden. |
| | |

Juror(in): Markus Marfurt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1219 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Neuenhof, Alphorngruppe Reussblick

S'Raftkappälli
Lukas Schmid

Leitung: Matt Hans, Neuenhof

| | |
|---|---|
| <i>Tonkultur</i> | Rund und weich ist der Chorklang. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Sauber ist die Treffsicherheit, aus der 2. Stimme sind Streifer zu hören. Zum Teil ist die Beweglichkeit nicht so locker. Nur kleine Abweichungen vernehmen wir in der Intonation. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Dynamisch wird vom piano bis forte musiziert. Die Melodiebögen sind schön ausgespielt. Schön variiert wird in der Artikulation. Ausgeglichen ist der Stimmenausgleich. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Genau ist die Metrik, passend die Rhythmik. Agogisch wird abwechslungsreich gestaltet. Mit 2'53 ist die Zeit erfüllt. Nicht immer genau ist das Zusammenspiel, der Bass ist öfters zu spät. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Schöner und gut empfundener Vortrag. |
| | |

Juror(in): Ruedi Wyss



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1095 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Nuglar, Alphorngruppe Enzian

*Choral für Luzern
Anton Wicki*

Leitung: Blättler Alois, Nuglar

| | |
|---|--|
| <i>Tonkultur</i> | Zu Beginn ist der Chorklang angenehm und bekömmlich, mit einer tragenden Resonanz. Mit zunehmender Spieldauer wird die Klangfarbe der 2. Stimme enger. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Die Treffsicherheit ist bestechend, welche nur durch kleinere Streifer gestört wird und den Gesamteindruck nicht negativ beeinflusst. Nebst einer recht gut geschulten Beweglichkeit in allen Stimmen sind bei der Intonation immer wieder stärkere Trübungen in der 2. Stimme zu vernehmen. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Die dynamische Spannweite wird deutlich zu wenig ausgeschöpft, hingegen weist die Phrasierung eine klare, passende Satzbildung der Melodiebögen auf. Vornehmlich weich ist die Artikulation und der Stimmenausgleich wirkt mit einer stark dominierenden 2. Stimme unausgewogen. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Klar und makellos ist die Metrik, der Puls ist jederzeit spürbar. Die Rhythmik gefällt und harmonisiert mit der agogisch spannungsvollen Gestaltung. Das Tempo - mit einer Zeit von 2'39" - ist gut gewählt. Leichte Unsicherheiten im Zusammenspiel der 2. Stimme wie auch im Bass hinterlassen einen abtastenden Eindruck. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Ein grundsätzlich solider, gelungener Vortrag, bei dem die Spielfreude vermisst wird und daher eher etwas verhalten wirkt. |
| | |

Juror(in): Urs Gehrig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1222 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Oensingen, Alphorngruppe Neu Bechburg

*Jubel-Choral
Hans-Jürg Sommer*

Leitung: Kuhn Urs, Kloten

| | |
|---|---|
| <i>Tonkultur</i> | Der Chorklang ist bereits am Anfang leicht gestört durch etwas kratzige Töne. Die 1. Stimme ist voll, jedoch beinahe grell, die 2. und 3. dagegen eher etwas unbestimmt und mulmig. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Bereits im Eingang ist die Treffsicherheit in allen Stimmen unsicher. Diese Unsicherheit macht sich leider bis zum Schluss vor allem in den 2. Stimmen immer wieder bemerkbar. Während die 1. Stimme recht geschickt arbeitet, erscheinen die 2. und 3. Stimmen eher harzig (Töne sprechen oft verzögert an). Falsch und teilweise zu tief (z.B. e') angeblasene Töne in der 2. Stimme verhindern leider eine harmonische Intonation, das ganze Stück hindurch. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Die Werkzeuge der Dynamik wurden leider etwas spärlich eingesetzt. (mf - f - mf). Die einzelnen Phrasen sind gut gegliedert und sehr gut verfolgbar. Sie düften aber noch prägnanter abgeschlossen werden. Es wird im Allgemeinen eher weich artikuliert. Staccati oder Akzente und marcati sind eher rar. Leider gehen 2. und 3. Stimmen oft ein bisschen unter. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Metrisch wird gut gespielt. Man spürt den Puls. Rhythmisch wird recht präzise gespielt. Wenige kleine Unregelmässigkeiten sind wohl dem verzögerten Ansprechen der Töne in den 2. Stimmen zuzuschreiben. Agogisch sind zwar gute Ansätze vorhanden, die aber jeweils zu früh wieder verflachen. Durch verzögerte und unsichere Tonansprache in den 2. Stimmen kommen deren Einsätze oft verzögert. Das ergibt leider ein unruhiges Zusammenspiel. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Der Vortrag wirkt leider etwas leblos und träge. Es sind gute Ansätze zu Höhepunkten vorhanden, jedoch scheint die Kraft zur Umsetzung zu fehlen. |
| | |

Juror(in): Andres Diriwächter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Vortrag: 1223 | Kategorie: AG | Unterverband: NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|---------------------|------------------|

Oensingen, Alphorngruppe Schlossruef

*Uf de Höchalp
Max Sommer*

Leitung: Kuhn Urs, Kloten

| | |
|--|--|
| Tonkultur | Die Gruppe hat einen warmen Chorklang, wobei die 3. Stimme eher etwas dumpf klingt. |
| Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i> | Bereits eingangs entstehen Unsicherheiten in der Treffsicherheit in allen Stimmen, die auch während des Stücks hin und wieder, vor allem in den 2. Stimmen, auftreten. Im Grossen und Ganzen spielt die Gruppe recht beweglich, es hat aber einige wenige harzige Stellen drin (2. Stimmen). Die Intonation wird doch ab und zu (abwechselnd in allen Stimmen) von Falschtönen gestört. |
| Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i> | Dynamisch sind zwar die Hauptstufen wohl ausgespielt, jedoch fehlen die rauschenden Crescendi und die beruhigenden decrescendi. Die einzelnen Phrasen sind gut gegliedert und klar getrennt, werden aber oft zu abrupt beendet. Die Artikulation ist etwas eintönig. Vor allem wird recht viel einfach angestossen. Teilweise werden Noten zu wenig ausgespielt. Stimmenmässig wird recht ausgeglichen gespielt. Die 1. Stimme tritt an einigen Stellen etwas mehr hervor. |
| Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i> | Metrisch wird sehr genau gespielt. Man spürt den Puls. Auch ein eingeschlagener Rhythmus wird konsequent beibehalten. Agogisch werden einige gute Ansätze gezeigt, welche jedoch noch ausbaufähig sind. Das Zusammenspiel hat leider einige unruhige Phasen, hervorgerufen durch Verschiebungen. Mal ist die 2. Stimme etwas hintennach, mal die 3. etwas voraus. |
| Musikalischer Ausdruck | Trotz der oben erwähnten technischen Mängel sowie der fehlenden rauschenden Höhepunkte, kann der Vortrag noch als brav und gut bezeichnet werden. |
| | |

Juror(in): Andres Diriwächter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|--------------------|------------------|
| Vortrag: 1065 | Kategorie: AG | Unterverband: BKJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|------------------|

Twann, Alphornbläsergruppe Alte Aare Seeland

**Ämmesprung
Franz Kuster**

Leitung: Steiner Bruno, Twann

| | |
|---|--|
| <i>Tonkultur</i> | Mit einem vollen, warmen Ton und einer mustergültigen Klangfarbe wird uns die Komposition vorgetragen. |
| <i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Die Treffsicherheit überzeugt in allen Lagen. Die Beweglichkeit ist flexibel und wendig. Die Intonation durchwegs rein. |
| <i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Bemerkenswert wird die Dynamik von pp bis ff umgesetzt. Die Melodiebögen sind bildhaft, Artikulationen ausgereift und der Stimmenausgleich gut abgestimmt. |
| <i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Metrisch wird sehr schön und präzise gestaltet. Gekonnte ritardandi und accellerandi bringen Leben und Spannung in den Vortrag. |
| <i>Musikalischer Ausdruck</i> | Der sehr gut gelungene Vortrag hinterlässt einen tiefen Eindruck. Er verdient unsere Anerkennung und eine hohe Note der 1. Klasse. |
| | |

Juror(in): Peter Stähli



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

| | | | |
|---------------|---------------|--------------------|------------------|
| Vortrag: 1208 | Kategorie: AG | Unterverband: WSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|--------------------|------------------|

Villaraboud, Groupe L'Echo des Vanils

Am Schäferfest auf der Gemmi
Gilbert Kolly

Leitung: Deillon Emile

| | |
|--|---|
| Tonkultur | Die erste Stimme erklingt voll, der Chorklang ist tragend bis auf den Bass, der röhrend wirkt. |
| Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i> | Viele Ungereimtheiten und etliche Streifer hören wir in der Treffsicherheit. In der Beweglichkeit ist der Aufstieg auf die Gemmi harzig und schleppend. Die oberen Lagen der 2. Stimme sind in der Intonation schwankend. |
| Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i> | Die dynamische Vortragsweise ist hörbar, es wird aber zuwenig differenziert geblasen. Die Phrasen sind gut abgestuft. Die Möglichkeiten mit Artikulation zu gestalten wird nicht ausgeschöpft. Der Stimmenausgleich wird gestört durch den starken Bass. |
| Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i> | Die Melodie wird rhythmisch unpräzise wiedergegeben, so dass ebenfalls die Metrik nicht immer ganz klar wirkt. Im 2. Teil ist die Agogik gut aussagend, ansonsten kaum spürbar. Die ungenauen Einsätze der Mittelstimmen stören das Zusammenspiel, einzig im Mittelteil ist es angepasst. |
| Musikalischer Ausdruck | Der Vortrag mag nicht zu überzeugen, er leidet unter den technischen Mängeln und wirkt so nicht ausgereift. Die Stimmung am Schäferfest ist getrübt. |
| Bemerkungen | Schönes Eingangsmotiv der 1. Stimme. |

Juror(in): Markus Marfurt